

# *So machen wir das.*

**Deutsches Rotes Kreuz**

**Infoheft der Spielgruppe  
„WaldWichtel“**



**Aus glücklichen Kindern  
werden glückliche Erwachsene**  
Unsere Kitas in Schleswig-Holstein



## Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung der Spielgruppe „WaldWichtel“.....	3
1.1 Das sind wir.....	4
1.2 Unser naturpädagogischer Anspruch für die Kleinsten.....	4
1.3 Gemeinsam mit den „Großen“ auf dem Gelände .....	5
2. Unsere Arbeit- So machen wir das .....	6
2.1 Tagesablauf.....	6
2.2 Jahresverlauf und Feste .....	6
2.3 Eingewöhnung in die Spielgruppe .....	7
3. Für einen schönen Tag im Wald.....	8
3.1 Kommunikation.....	8
3.2 Kleidung im Wald .....	8
3.3 Der Waldrucksack .....	9
4. Wetter, Tiere und Pflanzen .....	10

## 1. Vorstellung der Spielgruppe „WaldWichtel“

Die Spielgruppe „WaldWichtel“ entstand im Jahr 2003 und schloss sich dem Waldkindergarten „WaldZauber“ an.

Der Waldkindergarten wurde am 8. Juni 2002 als gemeinnütziger Verein „WaldZauber“- Moorreger Waldkindergarten e.V. gegründet. Seit August 2011 gehört der Waldkindergarten zum DRK-Kreisverband Pinneberg e.V.

Der DRK Waldkindergarten liegt in Moorrege, An der Tonkuhle, im Naturschutzgebiet am Rande der Pinnau Wiesen in unmittelbarer Nähe zum Naturfreibad Oberglinde.

Unsere „natürlichen“ Räume erstrecken sich auf ca. 9 ha Nutzfläche, die sich aus Wald- und Wiesengebieten zusammensetzen.

### **Betreuungsangebot**

Zwei ausgebildete Tagesmütter begleiten die Kinder liebevoll auf dem Waldgelände

Dienstag und Donnerstag: 9.00 – 11.30 Uhr

Kinder von 2 - 4 Jahren

Gruppenstärke zehn Kinder

### **Unsere Schließzeiten**

- Drei Wochen in den Sommerferien (SH)
- Zwischen Weihnachten und Neujahr

### **Kontakt**

DRK Waldkindergarten WaldZauber

Leitung: Sandra Hamann

Büro:

Glinder Weg 2c

25436 Moorrege

Tel. 04122- 929438

[Kita47@drk-kreis-pinneberg.de](mailto:Kita47@drk-kreis-pinneberg.de)

## 1.1 Das sind wir

Wir sind Katja und Heinke, zwei ausgebildete Tagesmütter und leiten seit über 15 Jahren mit viel Freude und Motivation die Spielgruppe „WaldWichtel“. Die Kleinsten durch ihr erstes Waldjahr zu begleiten, begeistert uns jedes Jahr aufs Neue.



Links: Katja, rechts: Heinke

Die erste Trennung zwischen Eltern und Kind liebevoll zu begleiten, ist ein großes Anliegen von uns, dass sowohl Eltern als auch Kinder diese Erfahrung als positiv und als Chance zum eigenständigen Wachsen wahrnehmen. Darüber hinaus sind folgende Themen in dem Waldwichtel Jahr von großer Bedeutung:

- Sich lernen auszudrücken und mitzuteilen
- Der soziale Umgang miteinander in der Gruppe
- Integration in die Gruppe und Gruppenfindung
- Kreativität und Problem-Strategien durch Freispiel und Begleitung fördern
- Bewusste Wahrnehmung der Natur
- Feste Rituale und Routinen

## 1.2 Unser naturpädagogischer Anspruch für die Kleinsten

In der Natur ist man der natürlichen Spielwelt der Kinder am nächsten. Es gibt kein „zu laut“, „zu chaotisch“, „zu dreckig“. Es darf einfach getobt, erforscht und erfahren werden. Mit allem, was die Natur bietet. Eine Auswahl des Spielzeugs schafft die Natur selbst. Je nach Jahreszeit ist der Sand trocken oder nass, warm oder kalt; liegen bunte Blätter auf dem Boden oder findet man frische grüne Knospen und Blätter an Sträuchern und Bäumen.

Der Anspruch am Natur-Erleben mit den Kleinsten liegt im spielerischen Entdecken der Naturscheinungen. Die Natur wird selbständig erforscht. Dadurch erleben die kleinen Entdecker die Jahreszeiten und den Umschwung des Wetters. Durch das freie Spielen lernen sie eigene Vorlieben und Lösungswege kennen.

Im Vordergrund der pädagogischen Arbeit steht die Wahrnehmung, sensorische Erfahrung, sowie das Spielen in der Gruppe (Aushalten von Grenzen und Regeln). Durch die feste Gruppe entwickeln die Kleinen ein erstes Gefühl für das ICH, die eigenen Bedürfnisse und Gefühle und lernen diese zu äußern.

Die Umgebung Wald wirkt für sich und hinterlässt seine eigenen Spuren im Leben des Kindes.

### 1.3 Gemeinsam mit den „Großen“ auf dem Gelände

Die Waldwichtel bewegen sich auf dem gleichen Gelände wie die Waldzauberer und Waldelfen. Da die Wichtel auf Grund der kurzen Waldtage keine explizit eigenen Ecken auf dem Gelände haben, ziehen sich „die Großen“ aus einer Ecke etwas zurück. Somit können sich die Wichtel ungestört als Gruppe wahrnehmen und in Ruhe in die Natur eintauchen und ins Spiel finden.

Die morgendliche Begrüßung findet zu Beginn der Spielgruppe statt und hat einen festen Platz im Ablauf und gibt so den Kindern die Möglichkeit zum sicheren Ankommen in der Gruppe. Zum Spielen wird das Gelände des Waldkindergartens mit seinen ganzen Möglichkeiten ausgiebig genutzt und erforscht. Nach der ersten Spielphase wird hier ebenfalls gefrühstückt.



Feste werden gemeinsam mit den Kindern des Waldkindergartens gefeiert. Jeweils zu Ernte-Dank, zur Weihnachtsfeier, sowie zu Ostern, findet ein großes gemeinsames Teilerfrühstück statt, mit anschließender feierlicher Aktion, wie zum Beispiel der Besuch des Weihnachtsmanns oder das große Ostereiersuchen.

2. Unsere Arbeit- So machen wir das

### 2.1 Tagesablauf

#### 9:00 Uhr Begrüßung und Ankommen am Bauwagen

Jedes Kind wird bei der Ankunft einzeln begrüßt.

#### Morgenkreis:

Begrüßungslied mit Bewegungsspielen und Wahrnehmungsimpulsen

#### Freispiel:

Im Wald oder auf dem Gelände des Waldkindergartens

#### gemeinsames Frühstück:

Mit Händewaschen vorweg und anschließendem Geschichtenlesen

#### zusätzliche Angebote:

z.B. Bastelaktionen, Schminken, Musizieren, Klettern u.v.m.

#### Abschlusskreis:

Mit Liedersingen, Finger- und Bewegungsspielen und festem Abschlusslied

#### Verabschiedung: 11:30 Uhr

gemeinsam verlassen wir den Wald. Eltern holen ihre Kinder am Waldeingang wieder ab. Bitte unbedingt pünktlich erscheinen. Zeit für kurzen Elternaustausch.



### 2.2 Jahresverlauf und Feste

- Elterninformationsabend und Eingewöhnungsphase
- Wechsel der Jahreszeiten erleben, Ernte Dank vorbereiten
- Laternenbasteln und Herbstlieder singen, z.B. Thema: Der Igel
- Lichterfest (großes Laternenlaufen in schöner Atmosphäre) mit den Großen
- Gedichte, Lieder und Adventsbasteln Weihnachtsfeier mit den Großen
- Winterbücher vorlesen, Schneelieder, Winterbasteleien
- Faschingsbasteleien, Faschingsfest
- „Wir finden den Frühling“, in der Natur, in Büchern und Liedern
- „Pflanzen und Tiere erwachen“, ggf. kleines Theaterstück
- Thema „Gesundes Frühstück“ erstes Obst und Gemüse selber genießen
- Sommerfest im Wald (Sommerfest für Kinder und Eltern)
- dreiwöchige Sommerpause

## 2.3 Eingewöhnung in die Spielgruppe

Mit dem Beginn der Spielgruppe beginnt unter Umständen, sowohl für Sie als auch für Ihr Kind, die erste Trennungserfahrung. Wir sind uns durch unsere langjährige Erfahrung mit Familien und Kindern dieser besonderen Situation sehr bewusst und möchten sowohl Sie als auch Ihr Kind behutsam durch diese erste Zeit der Trennung begleiten. Damit uns dieses gemeinsam gelingen wird vor dem Start der Spielgruppe erste Gespräche zur Durchführung der Eingewöhnung geführt.

Die Eingewöhnung verläuft bei uns nach dem sogenannten Berliner Modell. Die zwei Grundpfeiler dieses Modells sind Bezugspersonen und Behutsamkeit.

Das Kind wird zur Eingewöhnung immer von einer seiner wichtigsten Bezugspersonen begleitet, in der Regel also Mutter oder Vater. In der Sicherheit, Mutter oder Vater sind da, es kann mir nichts passieren, fällt es ihm leichter, sich in der Kita einzuleben und tragfähige Beziehungen zu den Erziehern und den anderen Kindern aufzubauen. Zudem findet die Eingewöhnung langsam statt. Das Kind wird nicht überfordert oder unter Druck gesetzt. Dadurch fühlt es sich auch langfristig wohler in der Gruppe und kann sich besser entwickeln und besser lernen.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell sieht in der Regel ein bis ca. drei Wochen für die Eingewöhnung eines Kindes vor. Das Tempo bestimmt am Ende aber das Kind.

Obgleich der Bemühungen diese Zeit so bindungsorientiert wie möglich zu gestalten, werden wir Ihre Sorgen, Anliegen oder Fragen nicht erraten können. Bitte helfen Sie uns und bleiben Sie auch Ihrerseits im Kontakt mit uns und teilen Sie uns möglichst direkt Ihre Anliegen mit. So wirken wir Unmut entgegen und können gute Lösungen für Sie und Ihr Kind finden. Bitte sprechen Sie, sofern notwendig, auch ergänzend unsere Leitung oder stellvertretende Leitung an. An dieser Stelle schon einmal einen herzlichen Dank für Ihre Mithilfe zu einer guten Zusammenarbeit!

Für die bindungsorientierte Eingewöhnung ist es wichtig:

- Nur mit **einer** Bindungsperson das Kind zu begleiten
- Sich als **Anker** zu verstehen, falls das Kind aus dem Gleichgewicht kommt.
- Sich immer am **gleichen** Platz im Wald aufzuhalten
- Sich in eine **passive** Beobachterposition zu begeben
- **Keine** Spielaktivitäten mit dem Kind zu initiieren, dafür sind die MA zuständig.
- Das Ende der Begleitung wird **individuell** mit den Eltern abgesprochen.
- Nach der Eingewöhnungszeit werden Bring- und Abholsituation **kurz** gehandhabt.

### 3. Für einen schönen Tag im Wald

#### 3.1 Kommunikation

- Bei Pausentagen oder Krankheit des Kindes immer telefonisch bei den Erzieherinnen **absagen**. Bis **spätestens** Beginn der Spielgruppenzeit!
- Eine **persönliche** Begrüßung und Verabschiedung dient dem Kind als gutes Vorbild und vermittelt sozialen Werte im Umgang miteinander.
- Klare **Übergabe** zu Beginn und Ende der Spielgruppenzeit dient der eindeutigen Übergabe der Aufsichtspflicht, sowie der eindeutigen Verabschiedung und dem anschließenden Willkommen Heißen dem Kind gegenüber.

#### 3.2 Kleidung im Wald

##### Ganzjährig:

- **Langarmshirt**,
- **Lange** Hose,
- Gutsitzendes Schuhwerk
- Kopfbedeckung
- Je nach Wetter, Regenkleidung oder Schneeanzug

##### Zum Wohle Ihres Kindes ist uns folgendes noch wichtig zu ergänzen:

- Bitte auf gutsitzende Waldkleidung achten, nicht zu knappsitzend.
- Kältebrücken beachten. Vor allem der Nierenbereich sollte gut geschützt sein.
- Auf ausreichend Sonnenschutz achten (Sonnenscreme und Kopfbedeckung ggf. mit Nackenschutz)
- Zeckenschutz (Kokosöl oder andere Sprays, sowie Socken über der Hose).



### 3.3 Der Waldrucksack

#### Waschlappen

Vor dem Frühstück waschen wir mittels eines Waschlappens die Hände. Ihr Kind benötigt dazu einen täglich frischen und feuchten Waschlappen. Diesen können Sie in einem verschlussicheren Behälter mitgeben.

#### Sitzkissen

Wir sitzen mit den Kindern auf dem Boden, daher benötigt Ihr Kind täglich ein gut isoliertes Sitzkissen. Dieses befestigen Sie am besten außen am Rucksack.

#### Wickelsachen

Windeln und Feuchttücher

#### Brotdose

Bitte berücksichtigen Sie beim Packen der Brotdose folgende Aspekte:

- **nahrhafte und wetterangemessene Snacks:** Ihr Kind bewegt sich den Vormittag über bei Wind und Wetter draußen. Achten Sie daher zum Wohle Ihres Kindes auf energiespendende Lebensmittel, die den Körper mit wertvollen Vitaminen und Mineralien versorgen.
- **Vorsicht Wespen:** Sowohl süße als auch fleischhaltige Lebensmittel locken zur Wespenzeit Wespen an!

#### Trinkflasche

Im Winter gern mit warmem Tee, im Sommer mit Wasser wegen der Wespen. Ihr Kind wird es Ihnen danken!

#### Was uns noch wichtig ist:

- **Kindgerecht:** Beim Kauf der Brotdose und Trinkflasche bitte darauf achten, dass die Kinder die Verschlüsse leicht und selbständig bedienen können. Selbstverständlich helfen wir, wo nötig beim Öffnen und Schließen. Dennoch kann die Selbständigkeit durch altersangemessene Verschlüsse bereits gut gefördert werden.
- **Kippsicher:** Auch zu berücksichtigen ist, dass wir überwiegend auf unebenem Waldboden frühstücken.
- **Abfall:** Wir möchten im Wald so wenig Müll wie möglich produzieren. Bitte verzichten Sie beim Packen der Snacks auf Plastik, wenn möglich.
- Eine Bitte zuletzt: Eine gesunde Ernährung ist uns wichtig. Möchte Ihr Kind dennoch einmal etwas Süßes dabeihaben, denken Sie bitte an die ganze Gruppe.
-

## 4. Wetter, Tiere und Pflanzen

### **Wetter**

Die Sicherheitsmaßnahmen durch Unwetter sind in den Rahmenrichtlinien für Waldkindergärten einheitlich und gesetzlich verbindlich vorgeschrieben. Um gemäß dieser Regelungen zu handeln, beziehen wir die Daten anerkannter Wetterdienstbetreiber heran.

**Regen:** Wir sind das ganze Jahr über draußen unterwegs, auch bei langanhaltendem Regen! Den Bauwagen nutzen wir nur zum Frühstück bei Kälte, starkem Dauerregen oder vor Schutz der Wespen im Sommer.

**Wind und Sturm:** Bei Sturm müssen wir aus Sicherheitsgründen den Wald verlassen. In diesem Fall besuchen wir das benachbarte Freibad Oberglinde und nutzen den Spielplatz sowie die umliegenden Wiesenflächen. Ebenfalls gibt es dort Unterstellmöglichkeiten und einen Raum den wir nutzen können.

**Unwetter:** Bei Orkan und/oder starken Minusgraden, findet keine Betreuung statt.

### **Tiere und Pflanzen**

Zum Schutz der Umwelt pflücken wir keine Blätter, Früchte oder Beeren von Bäumen und Sträuchern. Es gibt Ausnahmen, sofern wir mit den Kindern z.B. Birkenwasser anzapfen oder Produkte aus der Natur herstellen (z.B. Sirup, Marmeladen, Salben etc...). Diese Vorgänge werden allerdings vorab mit den Kindern besprochen und durch uns begleitet.

Das Anfassen von toten Tieren ist nicht gestattet. Die Begutachtung oder das Begraben toter Tiere findet ausschließlich durch Begleitung der Fachkräfte statt.